

939 K. J. HARFF – J. V. SNELLMAN 27.III 1868
 RA, J. V. Snellmans samling

Likmätigt med det i dagens bref uppställde förslag, har jag telegraferat om befraktning af quaest: 3 ångbåtarna samt om uppköp af det ytterligare behöflige quantum, hwarom troligen i öfvermorgon ingår svar som jag genast skall meddela.

10 Suivdje är belägen vid Jütlands Östra kust, litet nordligare än Aalborg och på kartan upptagen under namnet Säbye och skulle för dess läge en samfelt aflastning af de på dessa bägge orter jemte det i Fredericia varit per Helig mycket lämpligt.

Till Rosenius har jag jemväl lemnat nödiga uppgifter om quantum af det p(«)r Saimen afgående parti.

Julius Harff

d. 27 Mars 1868.

940 N. ADLERBERG – J. V. SNELLMAN 27.III 1868
 20 RA, ätten Stjernvall-Walleens samling

Copie.

Sehr geschätzter Herr Senator!

Ein Schreiben vom Herrn Minister Staats Secretär, welches bereits dem Kaiserlichen Senate übergeben worden, zeigt an daß Seine Majestät der Kaiser, beim Vortrage der Frage wegen Beschaffung nöthiger Geldmittel zur Vollendung des Eisenbahn Baues, die Meinung der Pluralitet des Senates zu genehmigen und in Folge deßen zu befohlen geruht haben, es solle gegen Ende dieses Jahres eine innere Anleihe von 4 000 000 F(«innishe») Mk in Aufnahme gebracht worden, wodurch denn Ihre persönliche Ansicht über die finanzielle Lage und Hülfsmittel des Landes von der Mehrzahl Ihrer Amtsgenossen widerlegt und von Seiner Majestät, noch vorhergegangener Prüfung im Comité, nicht genehmigt worden. Vom Gelingen jener Operation hängt nun der glückliche Ausgang eines Unternehmens ab, wofür Seine Majestät Sich ganz besonders zu intressiren geruhen, und waren auch ganz Finnland, wie es die Stände des Landes ausgesprochen, große Vortheile in einer nicht fernen Zukunft erwartet. Es ist also die unabweisbare Pflicht der Administration alle Kräfte aufzubieten um dem fraglichen Geschäfte einen Verlauf zu bereiten, der jene Erwartungen nicht täuschen möge, und vor allem erheischt dieses vom Chef der Finanz-Expedition nicht nur die Ihnen gewohnte angestrengte Arbeit und umsichtige Wirksamkeit, sondern auch ein vollkommenes Zutrauen zur Sache selbst und eine feste, Ueberzeugung von deren Ausführbarkeit.

40 Sie haben, geschätzter Herr Senator, bei verschiedenen Gelegenheiten nicht nur Zweifel gehegt wegen eines günstigen Endresultats des Eisenbahn-Unternehmens, sondern auch die Ueberzeugung ausgesprochen daß die für diesen Zweck nöthigen Credit-Operationen theilweise sehr gewagt, theilweise auch unausführbar wären. Es wäre also weder gerecht, noch besonnen Ihrem festen Charakter zuzumuthen, daß die Ausführung eines Planes, der von anderen, und zwar gegen Ihre Ueberzeugung, entworfen würde, Ihrer Verantwortlichkeit aufgebürdet werde.

Dieser Umstand ist auch der Allerhöchsten Aufmerksamkeit Seiner Kaiserlichen Majestät nicht entgangen, – und Mittheilungen, die mir darüber gemacht worden, zwingen mich jetzt ein Arrangement vorzuschlagen, welches, – so sehr es auch für mich erschwert wird durch die besondere Achtung, die ich Ihrem Viedersinn und Ihrer uneigen-nützigen Mühwaltung zolle, – jedoch in Anbetracht der angedeuteten divergirenden Ansichten eine unumgängliche Nothwendigkeit geworden ist.

Es wird hoffentlich nicht nöthig seyn diese für mich peinlichen Erörterungen weiter in's Detail auszuführen, namentlich da ich überzeugt bin, daß Sie die freundlichen Gesinnungen, mit denen ich Ihnen entgegenkomme, nicht verkennen, sondern im Gegentheil die drängen-den Erforderniße meiner Amtspflicht gehörig von allen persönlichen Beweggründen unterscheiden werden.

Aus dem bereits Gesagten ersehen Sie wie sehr es die Umstände erheischen, daß die Verwaltung unserer Finanzen gerade einem von denjenigen Mitgliedern des Senats, die den jüngst in Gnaden genehmigten Finanzplan entworfen haben und also die Verantwortlichkeit für denselben tragen müssen auferlagt werde.

In diesem Sinne bin ich jetzt genöthigt Seiner Majestät dem Kaiser einen unterthänigen Vorschlag zu machen. Da es mir aber bekannt ist daß gegenwärtig Ihr Rücktritt aus dem Amte die Betheiligung Ihrer Familie an der Wittwen- und Waisen-Pensionskaße der Civilbeamten gefährden könnte, – und da ich den lebhaftem Wunsch hege Ihnen die bevorstehende Veränderung so viel wie möglich zu erleichtern, ersuche ich Sie mir hierbei in der Weise freundschaftlich die hand zu bieten, daß Sie unter einem paßenden Vorwande um Urlaub bitten für die Zeit, die noch nöthig ist um die Betheiligung an der Pensionskaße zu sichern.

Ihre Antwort erwartend, kann ich nicht umhin Ihnen nochmals zu versichern, daß die Verschiedenheit der Meinungen und Ansichten, die diese Proposition zur, schweren Pflicht meines Amtes gemacht haben, durchaus nicht die Hochachtung beeinträchtigen, mit welcher ich stets Ihre aufrichtigen Bemühungen und braven Gesinnungen anerkannte und womit ich auch ferner bleibe,

Sehr geschätzter Herr Senator,

Ihr
freundschaftlichst ergebener
G:f Adlerberg

Helsingfors d. 15/27. März 1868.

941 A. F. WASENIUS – J. V. SNELLMAN 28.III 1868 RA, JVS samling

Har äran ödmjukast anmäla att Ångfartyget Alexander lyckligt an-ländt från Riga med omkring 2 900 tunnor Korn, Witebskt, hvars lossning för Tavastehus börjar i morgon.

Af det från Schiedam hitkomne Kurländska Kornet hafva

1 000 tunnor lossats här.

600 » afgått till Wiborg

450 » upp sist(kidne) natt till Tavastehus der de inträffade i dag morse kl 8.